

# K70-POST



Mitgliederzeitschrift des  
1. Internationalen K70 - Club e.V.

Ausgabe 3. Quartal 2010



Erlauchte Gesellschaft vor dem Schloss Salder  
anlässlich des Jubiläums 40 Jahre VW K70  
Salzgitter 2010



## Impressum der **K70**-POST

### VORSTAND

1. VORSITZENDER: DEUVET-geschulter Typreferent

Jörg Ballwanz  
Lindenstraße 12  
32791 Lage, ☎ +49 (0) 52 32 / 6 38 96 oder +49 (0) 57 32 / 68 90 88



2. VORSITZENDER: Clubzeitung, internationale Kontakte

Ingo Menker  
Goethestraße 19a  
46514 Schermbeck, ☎ +49 (0) 28 53 / 44 80 37, Email: [Ingo.Menker@freenet.de](mailto:Ingo.Menker@freenet.de)



3. VORSITZENDER: Teilerneuerung Kontakt bitte vorrangig per Email

Markus Retz  
Konrad-Hornschuch-Straß 14  
74679 Weißbach, ☎ +49 (0) 79 47 / 74 52, Email : [Markus.Retz@arcor.de](mailto:Markus.Retz@arcor.de)



4. VORSITZENDER: Schriftführer, Clubzeitung

Dirk Johannesmeier  
Mathias-Hess-Straße 48  
69190 Walldorf, ☎ +49 (0) 1 73 / 8 61 39 56 Email: [dirk.joha@web.de](mailto:dirk.joha@web.de)



5. VORSITZENDER: Kassenwart, Mitgliederadressenverwaltung

Jörg Henze  
August-Grothehenne-Straße 45  
38685 Langelsheim, ☎ +49 (0) 53 21 / 68 39 59, [Jorick74@hotmail.com](mailto:Jorick74@hotmail.com)



AUSGABE: Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

#### REDAKTION:

46514 Schermbeck, Goethestraße 19a  
☎ +49 (0) 28 53 / 44 80 37, Ingo Menker  
Anzeigen, Schrottplatztips, Druck: Ingo Menker  
Literatur: Mario Thimm, Kuckucksheide 10, 29308 Winsen / A., ☎ +49 (0) 51 43 / 66 92 05, [MarioThimm@web.de](mailto:MarioThimm@web.de)  
Titelblatt, Impressum: Hans-Ulrich Neumann, Peter-Bur-Str. 22a, 25746 Heide  
☎ +49 (0)170/1 13 77 62, (hun)  
[Hans-Ulrich.Neumann@gmx.de](mailto:Hans-Ulrich.Neumann@gmx.de)

Redaktionsschluß: 4 Wochen vor dem Erscheinen  
Artikel für die Zeitung bitte zum Redaktionssitz schicken

Internetauftritt: <http://www.K70-Club.de>

CLUBKto: VoBa Langelsheim, BLZ 278 937 60, Kto-Nr.: 5054437300

#### Kontaktadresse in Holland:

Anne Reitsma und  
Serge van Donkelaar  
Zuideinde 71  
1121 DD Landsmeer  
[sergevandongkelaar@wxs.nl](mailto:sergevandongkelaar@wxs.nl)  
[reitsmaa@nei.nl](mailto:reitsmaa@nei.nl)

Mitgliedkontakt: Piet Hasper  
[K70-club@kpnplanet.nl](mailto:K70-club@kpnplanet.nl)

#### CLUBKONTO HOLLAND :

Rabobank  
Rekeningsnummer  
357794567  
Kontoinhaber: Rudolf Boomgaren



## AUF EIN WORT.....

Während es in der Vergangenheit in der Ferienzeit ziemlich ruhig in Sachen **K70** war, häufen sich in diesem Sommer die Anfragen an unseren Klub bei mir. Im Durchschnitt zwei Anfragen pro Woche.

Da hat z.B. jemand einen K70 aus Ostdeutschland gekauft, der schon zu DDR-Zeiten dort gelaufen ist. Er soll zu den zuletzt gebauten gehören, die dann noch aus Restbeständen zusammengebaut wurden; er hat die Rallyestreifen vom 73-er Sondermodell, die auch nachgerüstet sein könnten und ist dann damals auf irgendwelchen Wegen in der DDR gelandet. Der Wagen hat eine bißchen kuriose Geschichte, da er auch keine K70-Fahrgestellnummer besitzt, sondern scheinbar eine Fantasienummer, die er wahrscheinlich in der DDR bekommen hat. Das hatte zur Folge, das der jetzige Besitzer enorme Schwierigkeiten bei der Anmeldung bekam. Anfragen beim VW-Werk halfen auch nicht weiter, da sie angeblich keine Unterlagen mehr hatten und mit der Fantasiefahrgestellnummer auch nichts anfangen konnten. Vermutlich wären die Fahrgestellnummern von den Fahrzeugen, die damals inoffiziell in die DDR geliefert worden sind, gelöscht worden.

Auch Anfragen über technische Probleme kommen jetzt häufig rein. So ist es mir in den letzten Wochen häufiger passiert, daß ich gerade los gewesen bin, um Reparaturleitfäden, oder von mir zusammengestellte technische Unterlagen zu kopieren und zur Post zu bringen, daß abends wieder ein Anruf zu dem selben Thema kam und ich am nächsten Tag das Ganze wiederholen konnte. „Mensch wärst'e doch Hellseher, dann hättest gleich ein paar Kopien mehr gemacht“. Aber für unsere K70-Sache macht man's ja gerne. Wenn jahrelang selten technische Anfragen ankamen, rechnet man ja auch nicht damit und man kann ja auch nicht von 22 Ordnern Kopien bereit halten.

Es meldeten sich in dieser Zeit auch einige K70-Fahrer, die uns noch nicht bekannt sind, die Interesse am Klub haben, sie bekommen natürlich eine ausführliche Klub-Info. Das Interesse steigt dann meistens noch, wenn man ihnen einen evtl. Beitritt mit einer sehr guten Ersatzteilversorgung für unsere Mitglieder schmackhaft macht.

Es waren auch einige dabei, die sich jetzt erst einen K70 angeschafft haben, dies war manchmal auch mit positiven Kindheits- oder Jugenderinnerungen verbunden. Es tauchen also auch immer noch einige K70 auf, die uns noch nicht bekannt sind. Eben hat sich noch eine Werkstatt aus dem Raum Bremen gemeldet, die gerade für einen Kunden einen 73-er restaurieren, sie haben Probleme mit dem Bremskraftregler und waren ganz erstaunt, daß wir im Verein eine so gute Ersatzteilversorgung für unsere Mitglieder haben. Ich habe ihm gesagt, er möchte das bitte an seinen Kunden weiter geben. Das läßt hoffen, daß doch noch mehr vor dem Verschrotten gerettet worden sind, als wir bisher vermutet hatten.

JB.

*Wir wünschen unserem engagierten K70-Fahrer Siemon Boom alles  
Gute und baldige Genesung nach seiner schweren Herzoperation*





1. Internationaler

**K70 CLUB** e.V.



Mitglied im DEUVET (Bundesverband deutscher Motorveteranen-Clubs e.V.)

Abs.: Jörg Ballwanz  
Lindenstr. 12  
32791 Lage  
☎ 05232/63896  
oder:  
05732/689088  
(1.Vorsitzender)

Lage, den 17.8.10

## Einladung

zur gesetzlich vorgeschriebenen Jahreshauptversammlung der eingetretenen Mitglieder des

**1. INTERNATIONALEN ~~K70~~ CLUB s e.V.**

Die Versammlung findet statt: Am Sonnabend, den 30.10.10, um 16<sup>00</sup> im:

„Waldhotel Burgberg“, Burgbergstr. 147, 38228 Salzgitter-Lichtenberg,

☎ 05341/85940, [www.waldhotel-burgberg.de](http://www.waldhotel-burgberg.de)

Preis: DZ. inkl. Frühstück, 85,- Euro (nur für K70-Club)

### TAGESORDNUNG

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1.) Begrüßung u. Feststellung der Beschlußfähigkeit | 5.) Wahl            |
| 2.) Bericht des Vorstandes                          | 6.) Veranstaltungen |
| 3.) Bericht des Kassenwartes u. der Prüfer          | 7.) Anträge         |
| 4.) Entlastung des Vorstandes                       | 8.) Verschiedenes   |

Der Vorstand

#### Anfahrt:

Von Norden auf der A 7 bis zur Abfahrt (63) Salzgitter - Demeburg, links auf die B 6 bis zur Auffahrt auf die A 39 Richtung Salzgitter / Braunschweig. Auf der A 39 bis zur Abfahrt (20) Salzgitter / Lichtenberg, Richtung Salzgitter-Lichtenberg. Lichtenberg komplett durchfahren, bis in den Wald hinein, dort geht eine kleine Straße rechts in den Wald hoch, zum „Waldhotel Burgberg“.

Von Süden auf der A 7 bis zur Abfahrt: Salzgitter / Braunschweig (Dreieck Salzgitter) auf die A 39, bis zur Abfahrt (20) Salzgitter / Lichtenberg, Richtung Salzgitter-Lichtenberg, den Ort komplett durchfahren, bis in den Wald hinein, dort geht eine kleine Straße rechts in den Wald hoch, zum „Waldhotel Burgberg“.

#### Weitere Hotels:

Hotel zur Linde, 38229 Salzgitter-Salder, Museumstraße 35, ☎ 05341/45445, (DZ mit Frühst.: 75,- Euro)

Hotel Kaiserquelle, 38228 Salzgitter-Bruchmachtersen, Söhlekamp 11, ☎ 05341/85780,  
[www.hotelkaiserquelle.de](http://www.hotelkaiserquelle.de), (DZ mit Frühst.: 75,- Euro)

Weitere Infos: Waldemar Müller, Salzgitter, ☎ 05341/53663

# 25. Pfingsttreffen 10.-13. Juni 2011 zwischen Westfalen und Sauerland



Wir freuen uns euch in meiner Heimat begrüßen zu können und hoffen, dass Ihr zahlreich teilnehmt.

Es ist uns gelungen in Rüthen- Kallenhardt ein Hotel mit ausreichend Zimmern ausfindig zu machen und bitten euch, sich frühzeitig unter dem Stichwort K70 Treffen dort anzumelden:

**Gasthof Westermeier, Heide 9, 59602 Rüthen- Kallenhardt**  
Telefon: 02902 / 4557, Telefax: 02902 / 1836

Es gibt noch weitere Hotels, Pensionen oder Fewo's im Ort, Adressen hierzu findet Ihr unter [www.ruethen.de/Gastgeberverzeichnis](http://www.ruethen.de/Gastgeberverzeichnis).  
alternativ hierzu :

**Campingplatz Kallenhardt- Heide**  
Provinzialstraße 8, 59602 Rüthen- Kallenhardt  
Tel.: 02902 / 3344 Fax.: 02902 / 912922  
Internet: [www.camping-kallenhardt.de](http://www.camping-kallenhardt.de)

**Jugendherberge Rüthen**  
Am Rabenknapp 4, 59602 Rüthen  
Telefon: 02952 / 483, Telefax: 02952 / 2717  
Internet: [www.djh-wl.de/ruethen](http://www.djh-wl.de/ruethen)



*Allen eine Gute Fahrt, bis zum nächsten Jahr !  
Elke Wiese und Bernhard Kramer*

Eure Anmeldung nehmen wir gern entgegen unter:

Email: [k70anmeldung@aol.de](mailto:k70anmeldung@aol.de)

Telefon: 05250/ 54012

Fax: 05250/ 970125

Mobil 0171/877 67 11

Da wir nur über ein unzureichendes Funknetz verfügen kann es unter der Mobilfunknummer zu Störungen kommen





25. Pfingsttreffen  
10.-13. Juni 2011  
zwischen Westfalen und Sauerland

Wir sind dabei und kommen am:

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Die Teilnahmetage bitte ankreuzen damit wir besser planen können.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Personenzahl: \_\_\_\_\_

Fahrzeug: K70  anderes Fahrzeug



Die Anmeldung senden an:

Elke Wiese und Bernhard Kramer, Gebrüder-Grimm -Str. 25, 33129 Delbrück

Fax: 05250/970125 Email: [k70anmeldung@aol.de](mailto:k70anmeldung@aol.de) Tel. 05250/54012

Übernachtungsmöglichkeiten:  
(Auszug aus dem Gastgeberverzeichnis)

Gasthof Westermeier, Heide 9, 59602 Rüthen- Kallenhardt  
Telefon: 02902 / 4557, Fax: 02902 / 1836

ÜF ca. 33,- € p.P. im DZ

Hier wurden für uns Zimmer unter dem Stichwort K70 Treffen freigehalten!

Pension Hölscher, Heide 11, 59602 Rüthen- Kallenhardt

Telefon: 02902 / 2410 und 7373; Fax: 02902 / 7373

e-mail: pensionhoelscher@t-online.de

ÜF ca. 25,-€ p.P. im DZ

Jugendherberge Rüthen, Am Rabenknapp 4, 59602 Rüthen

Tel.: 02952-483 Fax: 02952-2717

e-mail: jh-ruethen@djh-wl.de

Mitgliedschaft im DJH ist erforderlich,

Ü/F incl. Bettwäsche 18,90 € pro Erwachsener, Kinder sind gestaffelt ermäßigt.

Campingplatz Kallenhardt, Provinzialstr. 8, 59602 Rüthen - Kallenhardt,

Telefon. : 02902/3344, Mobil: 0175/4433315, Fax: 02902/912922

Übernachtung Erw. 3,50 €, Kinder 2,- €

Bei den Hotels liegen die Preise ab 40,- € ,/ÜF p.P. aufwärts

Hotel-Restaurant Spitze Warte

Heiner Fisch, 59602 Rüthen, Tel.: 0 29 52/ 30 43, Fax: 02952/80 60

E-Mail: info@spitze-warte.de

ca. 10 km entfernt

Hotel Lindenhof Warstein, Ottilienstraße 4, 59581 Warstein

Tel.: 02902/ 97050, Fax 02902 / 970540

e-mail: hotel@lindenhof-warstein.de

ca. 15km entfernt

Die Preise sind unverbindlich und ohne Gewähr.

Es gibt noch weitere Hotels, Pensionen oder Ferienhäuser im Ort, Adressen hierzu findet  
Ihr unter [www.ruethen.de/Gastgeberverzeichnis](http://www.ruethen.de/Gastgeberverzeichnis).





## 40 Jahre VW-Werk Salzgitter am 20.06.2010

40 Jahre VW-Werk Salzgitter – das musste natürlich gebührend gefeiert werden. Da der Ursprung dieses VW-Werkes in der Produktion des K70 lag, wurden natürlich auch unsere Club-Mitglieder dazu eingeladen, ihre Schätzchen im Rahmen des Festes zu präsentieren. Damit es sich auch für die weit angereisten lohnt, hatte Mario für den Samstag Nachmittag noch eine Ausfahrt durch den Harz organisiert.

40 Jahre VW-Werk und 40 Jahre K70 – das wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen, so was feiert man schließlich nur einmal.



Ich hatte dann kurz vorher noch die Idee, ein Info-Plakat machen zu können. Nachdem irgendwie aber nie die Zeit gereicht hatte, war das dann eine Aktion in letzter Minute bis in den Freitagabend hinein. Ich hatte aus meinen alten Autozeitschriften die Artikel herausgesucht, in denen es um die ersten Erbkönigfotos vom NSU K70 ging, um eine Neuheit für das Modelljahr 1968 – nämlich den NSU K70, sowie 2 weitere Berichte, in denen es darum ging, was denn nach der Übernahme durch VW nun aus dem K70 werden soll. Dazu hatte ich noch 2 Fotos vom K70 Kombi herausgesucht. Auf der anderen Seite des Plakates hatte ich Werbeanzeigen für den K70 aufgeklebt. Aufgrund des Zeitmangels eine leicht „windige“ Konstruktion, aber für den Anfang nicht schlecht.

Nach all dem Stress hieß es dann am Samstag in der Früh sehr zeitig aufstehen, so dass wir kurz nach 5 Uhr in Memmingen losfahren konnten. Wie nicht anders zu erwarten, hatten wir auf der ersten Hälfte der Strecke mehr oder weniger heftige Duschen abbekommen. Irgendwie war an diesem Samstagvormittag aber kaum jemand unterwegs, die Autobahn war zum Teil wie leer gefegt. Also sind wir dann – mit einer Pause und einem Tankstopp – nach rund 6 Stunden und 560 km gemütlicher Fahrt in Salzgitter angekommen. Nach dem Bezug des Zimmers ging es gleich Richtung Schloss Salder.





Dort erwarteten uns bereits 8 K70 und der Ro80 von Arne.

Wir hatten Gelegenheit, das Städtische Museum Schloss Salder zu besichtigen.



Und was gehört zu Salzgitter unbedingt dazu? Natürlich der K70. Dem entsprechend war auch ein silberner K70 L dort ausgestellt.



Gegen 14.30 Uhr sind wir dann zur Harz-Rundfahrt gestartet. Eine tolle Strecke, die mit ihren enormen Steigungen schon fast an das Allgäu erinnerte. Ziel war das „Windbeutel-Paradies“, dort konnten wir uns stärken. Petra gönnte sich einen „normalen“ Windbeutel, also nur mit Sahne. Der war zwar recht groß, aber ich hätte das eher als Sahnburger bezeichnet.



Bevor die Rückfahrt gestartet werden konnte, musste auf dem Parkplatz noch eine „Operation“ durchgeführt werden. Für die Spezialisten natürlich kein Problem.





Eine Ampel mit Zeitanzeige hat uns mal spüren lassen, wie lange 5 Minuten sein können, eine kleine Verschnaufpause für unsere K70.

Dann ging es auch schon weiter auf den bergigen Straßen des Harz.



Aufgrund des starken Gefälles war die hier gut ausgebaute Straße natürlich auch mit einer „bitte lächeln“-Kamera ausgerüstet. Wir konnten unsere K70 kaum halten und wären wohl beinahe alle reingerauscht. Soweit ich es mitbekommen hatte, wird 1 K70 in Kürze zwei teurere Fotos bekommen.

Zwischendurch hatten wir dann auch leider etwas Regen abbekommen. Aber zum Glück immer nur zu Zeiten, in denen wir sowieso in den Autos unterwegs waren.



Ziel unseres Rückweges war wieder Schloss Salder. Als wir dort wieder ankamen, waren ein weiterer K70 aus Belgien und ein K70 aus Frankreich dazu gekommen.

Im dem dazugehörigen Restaurant wurden wir am Abend von Volkswagen zu einem Buffet eingeladen. Es gab ein leckeres

Abendessen und für die Nachwuchs-Fahrer sogar extra Pommes und Spaghetti. Bei netten Gesprächen konnten wir so einen schönen, gemütlichen Tag ausklingen lassen.

Nachdem wir Sonntag in der Früh ausgiebig gefrühstückt hatten, starteten wir zusammen mit Edelgard und Manfred Schmitt in Richtung VW-Werk. Im Mini-Konvoi waren wir gegen 9.20 Uhr im VW-Werk angekommen und hatten unsere beiden K70 schön in der Reihe positioniert. Auf dem Werksgelände war zu dieser Zeit natürlich bereits alles aufgebaut. Mit der Zeit kamen weitere K70, um sich an diesem Festtag zu präsentieren.





Unser Kennzeichen „MM“ scheint in Salzgitter nicht sehr häufig anzutreffen zu sein. Wir wurden mehrmals gefragt, wo wir den herkämen. Als wir uns dann als Allgäuer outeten, waren nicht wenige sehr überrascht, dass wir für diesen Tag soweit gefahren waren. „Ihr seid aber doch mit einem Hänger da und habt den K70 transportiert“ war auch zu hören. Dass unser K70 die ganze Strecke auf eigener Achse zurückgelegt hatte, hatte so manchen Besucher doch überrascht. Sind halt doch gute Autos.

Nachdem wir alle Anwesenden begrüßt hatten, haben wir uns mal auf dem Gelände umgesehen.



Erster Anlaufpunkt war das Kundenzentrum. Dort war der Werkseigene K70 ausgestellt.

Hier waren auch Bastelbogen ausgelegt. Aus vorgestanzten Teilen kann man sich so seinen eigenen K70 aus Karton zusammenbasteln. Diese Bastelbogen hatte ich dann später auch an anderen Stellen ausliegen sehen.

Zur Begrüßung von Volkswagen bekamen alle Anwesenden noch eine eigens für dieses Fest bedruckte Tasche überreicht, mit einer Tasse, einem Käppi, Kugelschreiber – alles mit dem Logo für diese 40Jahr-Feier - und Verzehrbons. Als Zugabe konnten wir uns beim Kombi von VW Classic kostenlos mit Kaffee versorgen.

Die Besucher bekamen mittels ausgelegten Karten auch die Gelegenheit, den K70 zu benennen, der ihnen am besten gefiel. Hier ging es jedoch einfach nur um das „Gefallen“. Alles andere, wie Originalität, Zustand usw. sollten hier nicht die Kriterien sein.

Wir setzten dann unseren Rundgang über das Werksgelände fort. Neben vielen Attraktionen für die Kleinen gab es auch viele Information rund um Volkswagen, verschiedene Musikbühnen und natürlich jede Menge Futter-Buden. Wir „Südländer“ hatten jetzt endlich auch mal die Gelegenheit, die sagenumwobene und hoch gelobte VW Currybockwurst zu testen. Und wir müssen sagen: Sie verdient den guten Ruf zu Recht – war einfach nur lecker.

Auch die Werkshallen waren geöffnet. So konnte man auch einen kleinen Blick hinter die Kulissen werfen und sich ein Bild über die Dimensionen dieser Hallen machen. Ich bin immer wieder erstaunt darüber, wie das reibungslos funktioniert, dass bei diesen Dimensionen und der Vielzahl der Teile immer alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. In einer Halle war auch ein Bugatti Veyron ausgestellt zusammen mit dem Motor für diesen Flitzer. Ich würde mal sagen, der ist eine „Kleinigkeit“ größer als der K70-Motor, läuft ja auch ein wenig schneller.....



Nachdem wir uns alles ausgiebig angesehen hatten, sind wir wieder zurück zu unseren Autos gegangen, um dort evtl. Rede und Antwort zu stehen und uns natürlich mit den anderen Clubmitgliedern zu unterhalten.



Erste Ermüderscheinungen am Nachmittag.







Auch das VW-Werksfernsehen war vor Ort und wollte mal so richtig Kasi-Luft schnuppern.



Nachdem wir den ganzen Tag auf den Beinen waren, haben wir gegen 16.30 Uhr den Heimweg angetreten. Leider mussten wir noch am Abend nach Hause fahren, weil Christian am Montag wieder zur Schule musste und ich auch keinen Urlaub hatte.



Zum Schluss sei noch erwähnt, dass der als „schönster K70“ gewählte Wagen der K70 aus „NOM“ war. Der stolze Besitzer ist Thomas Becker.



Aus unserer Sicht war das ein tolles Wochenende und auch die weite Strecke dafür hatte sich gelohnt. Das Wochenende war toll organisiert und soweit ich es beurteilen kann, hatten sich auch die Leute von VW die allergrößte Mühe gegeben, ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Die Fläche für unsere K70 war auch Klasse. Die Autos standen ja direkt am Hauptweg. Soweit ich gehört habe, war das ja vor 5 Jahren etwas anders (um es milde auszudrücken). Alle die, die deshalb nicht gekommen waren, sollten VW in hoffentlich 5 Jahren noch einmal eine Chance geben. Vielleicht bekommen wir dann ja noch mehr K70 zusammen als dieses Jahr.

Wir jedenfalls freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Salzgitter – vielleicht ja schon in 5 Jahren.

Manfred Glatzel

#### ENDANGERED SPECIES

## VOLKSWAGEN K70 – 38 LEFT ON UK ROADS



A little bit Ro80, a little bit rubbish.

**T**he K70 was the ugly baby of NSU and Volkswagen marriage in 1970. Designed to replace the ageing but still sensational NSU Ro80, the K70's March 1969 launch was postponed while the two companies drew up their prenuptials. After much dallying and badge-

juggling, the cars began to ooze from VW's Salzgitter plant in August 1970, slotting just below the unpopular Type 4 in the manufacturer's catalogue.

The car's styling – sharp nose and tail with a saggy Ro80-esque section in between – won few friends. Flaccid performance from

its Prinz-derived 1600cc four-pot helped not at all.

However, those who did fork out for one took delivery of a modern, spacious saloon, boasting compact front-wheel drive propulsion and a raft of up-to-date safety features.

A facelift and power boost helped to drag sales up a

little, but the British public remained unconvinced (sales in mainland Europe were a lot healthier).

The nail in its coffin came in 1973 with the launch of the first-generation VW Passat, and the car quickly disappeared from public memory, taking with it the last remnants of NSU.



## Bericht über einen K70LS Sondermodell in marathonmetallic

Fahrgestellnummer: 48 3 25 54476

Hubraum cm3: 1795

1.Besitzer: Horst Neuman

Kennzeichen: DU-CU 794

Zugelassen am: 5.6.1973

Vermerke des Herstellers: 01837, 481131, 995545,

WO 7, 171542, 073

2.Besitzer: Tjark Thimm

Kennzeichen: DU-CU 794

Zugelassen am: unzugelassen

Jetziger Zustand: maximal 5

Dieser K70 war einige Male in den Alpen und wurde nach der Abmeldung am 8.2.1995 halb in eine Hecke gestellt. Die Frau des Besitzers wollte ihn dem Schrotti mitgeben, aber ihr Mann hing so an dem Wagen, dass sie es nicht geschafft hat, ihn zum Schrott zu bringen. So musste der Besitzer den K70 verschenken und Papa hat ihn mir im Februar 2009 geholt und geschenkt. Ihr werdet auf der nächsten Seite noch sehen, wie er jetzt aussieht und wo er steht. Den festen Motor haben wir gleich ausgebaut und wollen wenn möglich einen der zwei anderen Ersatzmotoren einbauen. Die Reifen vorne und den hinten rechts habe ich schon gewechselt, wobei er nur vorne links und hinten rechts platt war. Vorne rechts hat es mir Spaß gemacht, eine Fuchsfelge anzubauen. Die folgenden Bilder zeigen den Reifenwechsel am 23.3.10:

*Tjark Thimm*



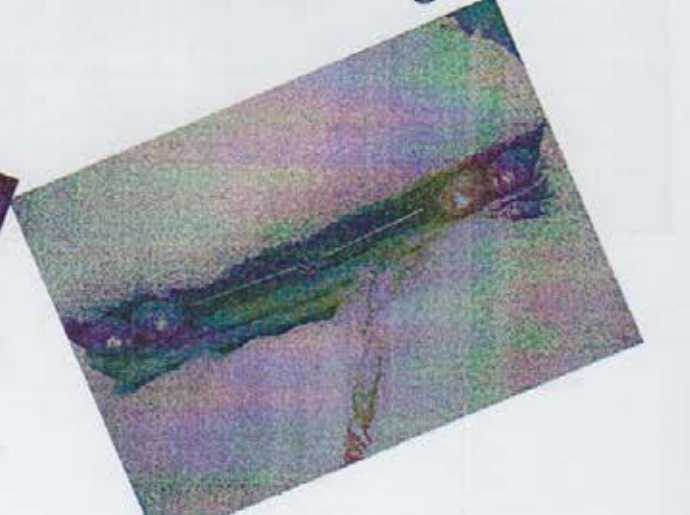
*Viele Grüße  
Tjark Thimm*







*Ein Bild von unten habe ich nicht gemacht, weil es da fast nichts mehr gibt!*





### **15-04-UK, een unieke geschiedenis !**

In mei 1972 werd deze groen metallic K70 L (90 pk) gekocht door een Roermondse architect. De goede man was gepensioneerd en de K70 werd zijn laatste auto.

10 Jaar later werd de auto achtergelaten bij de toenmalige garage Rijks in Roermond. Met ruim 35.000 (!) kilometer achter de kiezen.

Kortom een vet probleem. Te mooi om te slopen maar in die tijd aan de straatstenen niet kwijt te raken (in 1982 !).

De verkoper van garage Rijks nam het lot van de K70 in handen en kocht de auto zelf. Daarmee kwam de 15-04-UK in de showroom te staan. Na het faillissement van Rijks verhuisde de K70 met de verkoper mee naar Automobiel Bedrijf Swalmen. Daar stond de K70 weer in de showroom te pronken.

Begin jaren negentig ging de verkoper met pensioen en de K70 ging weer met hem mee. De K kwam terecht in een verwarmde garage (eigenlijk een vakantiehuisje met brede tuindeuren !) in Herten. In 1995 kreeg de K70 nog een hoofdrol in een reportage van Auto Motor Klassiek. Ook fungeerde de auto als bruidsauto voor de zoon van de verkoper. Inmiddels had de auto ruim 37.000 kilometer op de teller.

Helaas kreeg de verkoper een herseninfarct waardoor het rijden niet meer ging. Er werd gezocht naar een koper voor deze unieke originele K70. Iemand die de auto verder zou koesteren. (Ik werd gebeld door de verkoper want sinds 1985 stond ik al te kwijlen bij deze K70 !).

In 2000 kocht ik de K70 en reed ermee naar enkele clubbijeenkomsten (Salzgitter 2000 was de primeur).

Inmiddels zijn we 10 jaar verder en staat de K70 bij mij in de garage (zonder verwarming dit keer, dus toch wel afzien voor deze K70). Er staan iets meer dan 43.000 kilometer op de teller (en dat is ook de totale kilometerstand).

En in perfecte staat is de auto nog steeds. Nou ja, bijna perfect. In 1990 is er in de showroom een stelling omgevallen op de rechterachterzijde van de K70. Dat is keurig hersteld maar nu, 20 jaar later, is het nieuwe spuitwerk toch zichtbaar omdat er kleine puntjes op de metallic lak zijn ontstaan. Patina zullen we maar zeggen dat het verhaal vertelt van deze origineel Nederlandse en waarschijnlijk meest unieke K70 in Nederland. En nog steeds rijdt de auto als nieuw. (En de banden, Michelin X, zijn na pakweg 25 jaar, inmiddels ook wel aan vervanging toe al is het profiel nog prima. Maar ja, ook dat vertelt een verhaal !).

De namen van de twee voorgaande eigenaren heb ik bewust weggelaten. Ze zijn uiteraard bekend.

Groetjes,  
Peter



## 14. November 1970

Ich stand kürzlich mal wieder vor meinen beiden Vitrinen und habe meine Schätze – zumindest die paar die da Platz haben – bewundert. Unter anderem steht in einer Vitrine auch ein relativ großes Autohaus im Maßstab etwa HO, das ich vor zig Jahren mal von meinem Bruder bekommen hatte. Die letzte „Aktualisierung“ liegt schon etwas zurück: Es war die Zeit, als gerade der Golf V präsentiert worden war.

Das war im November. Und wie ja allen bekannt ist, hatte ja auch unser geliebter K70 an einem 14. November Markteinführung. Also was lag näher, als das Autohaus mal wieder zu „aktualisieren“ bzw. dieses mal in die Gute, alte Zeit zurückzusetzen.

Vorweg möchte ich vorausschicken, dass ich mit 8 Vorführwagen schon ein wenig dick aufgetragen habe. Aber leider entspricht meine Präsentation der reinen Phantasie. Ich habe dieses – wie sich im nach hinein herausgestellt hat – Großereignis leider nicht bewusst miterlebt.







Im Freien werden 4 K70 präsentiert und im Autohaus links unten stehen auch noch mal 4 K70. Sind natürlich alles Wiking-Modelle. Bei den Farben habe ich mich, soweit es ging, an die Farben des Prospektes von August 1970 gehalten. Im oberen Stockwerk sind links VW 411 untergebracht: Eine Wiking-Limousine und ein Magic-Varinat.

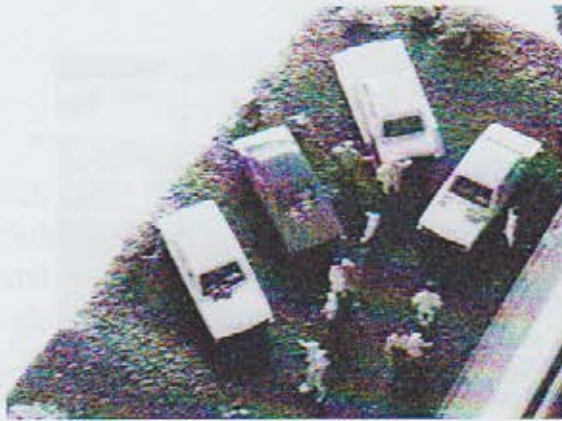


Und wie es sich für eine anständige Markteinführung gehört, gibt es auch die Prospekte zu dem neuen Prachtstück dazu.

Prospekt VW K 70  
Ausgabe 8/1970







Auch hier sieht man noch mal schön, wie dekorativ die Prospekte bei den Autos ausgelegt sind und auch Absatz finden.



Auf diesem Bild noch einmal 2 K70 im Autohaus und die beiden 411er.



Hier kann man auch schön die eingeklebten „Werbeposter“ erkennen.



Hier noch einmal 2 K70-Modelle und oben eine blaue 1600er-Limousine und ein grüner TL.





Bei den Neuwagen natürlich zu dieser Zeit nicht zu vergessen: der gute alte Käfer. Natürlich geschlossen und als Cabrio sowie auch der Karmann-Ghia. Auch der VW-Porshe 914 hat seine kleine Ecke bekommen. Im Obergeschoss präsentieren sich der T2 als Transporter, Pritsche und Bus.



An Gebrauchtwagen mangelt es natürlich auch nicht. Von oben nach unten: Mercedes/8, Opel Rekord C, Opel Rekord A, NSU Ro80, VW 411 Variant, VW 411 Limousine, Audi 100, VW Karmann-Ghia, VW Käfer, Audi 100, Renault 4.

So oder so ähnlich könnte es ja vielleicht irgendwo gewesen sein. Mal sehen, ob mir noch was anderes einfällt und ich dann auch die Zeit und den Platz dazu habe. Schließlich wird unser K70 dieses Jahr 40!

Manfred Glatzel